Wie gestern erst und schon 20 Jahre her!

Ein vierzigjähriger Mann blättert in einem Jahrgang der Berliner Illustrirten Zeitung aus dem Jahre 1911

Wir sind alle etwas hochnäsig, wenn wir unsere Zeit mit der Zeit vor zwanzig Jahren vergleichen. Wir glauben, daß nur wir die Rekorde und die Leistungen erreicht haben, und daß die Zeit vor zwanzig Jahren in der Nähe des Mittelalters lag: ohne Auto, ohne Flugzeug, ohne Riesenbauten, ohne Filmstars, ohne Rekorde und kühnen Wagemut. Wenn man aber einen Jahrgang der „Berliner Illustrirten Zeitung", die schon in dieser grauen Vorzeit eine der prägnantesten Bildchroniken gewesen ist, durchblättert, etwa den Jahrgang 1911 von vor genau 20 Jahren, um bei einer Zeitspanne zu bleiben, so ist man einigermaßen überrascht, was es „damals" schon alles gab.

Schon im Jahre 1911 sind Flugzeuge vom Schiffsdeck gestartet. Man hörte Opernübertragungen am Telefon zu Hause ab. Man erreichte mit dem Auto bereits Renngeschwindigkeiten von 220 Kilometer die Stunde, eine für die damalige Zeit gradezu erstaunliche Leistung, wenn man bedenkt, daß die Motoren damals noch nicht sehr vollkommen waren. Aber daß die Menschen genau so wagemutig waren, zeigen andere Ereignisse, etwa die Rekordleistung des Herzogs von Westminster, der im Motorboot 75 Kilometer die Stunde fuhr, oder ein Ueberlandflug mit 8 Personen. Und gerade in jenes Jahr fielen merkwürdige und fast historische Premieren: der geglückte Flug von London nach Paris ohne Zwischenlandung, oder die Vorführungen am Eiffelturm, die zeigten, daß man mit einem Fallschirm aus dem Aeroplan springen könne. Freilich war die Versuchsperson, die den Absprung mit dem neuen Fallschirm wagte, noch kein lebendiger Mensch, sondern nur eine Puppe, aber die Ideen für die kommende Entwicklung waren schon sämtlich vorhanden. Vieles, was in die heutige Zeit hineinragt wie Erinnerungen, ist eigentlich in unserm Zeitgefühl gar nicht so lange her. Sun Yat Sen begründete die chinesische Republik. Der bekannte Diebstahl der Mona Lisa geschah im Jahre 1911; und Asta Nielsen war damals schon eine berühmte Frau, die die ganze Welt kannte und die nur in Deutschland noch nicht so

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35821643S-19301000/78 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT